Studienleitfaden Bachelor-Studium Geographie

Erstes und zweites Semester

AktionsGemeinschaft

Am Anfang...

Zuerst einmal herzlich Willkommen an der Uni Wien.
Für dich als ErstsemestrigeR beginnt ein völlig neuer Lebensabschnitt – auf einmal hast du viel mehr Zeit als vorher, es gibt teilweise längere Ferien und überhaupt ist das System von Vorlesungen und Übungen, Seminaren und wie sie alle heißen anfangs noch ein spanisches Dorf.
StudierendeR sein generell, ist für dich eine neue Erfahrung - und nicht zu vergessen die vielen Studentenpartys und Freizeitbeschäftigungen hier in Wien.
Du hast dich für Geographie entschieden oder interessierst dich zumindest dafür – das scheint logisch zu sein, da du gerade diese Zeilen hier liest.
Aber was ***ist*** eigentlich genau Geographie? Die Frage nach der Hauptstadt von Botswana? Der längste Fluss Asiens? Der höchste Berg der Anden?
Nein. Du wirst feststellen, dass die moderne Geographie nur sehr wenig mit dem Erdkundeunterricht oder dem Spiel Stadt-Land-Fluss zu tun hat. Geographie ist eine der ältesten Wissenschaften überhaupt.
Schon die allerersten Menschen mussten sich im Gelände orientieren, die Standorte von Ressourcen kennen und damit auch mentale Landkarten entwerfen, um diese wieder zu finden.
Im Laufe der Geschichte erfuhr die geographische Wissenschaft enorme Veränderungen. Die Karte, ein besonders wichtiges Instrument in der Geographie, wurde für Entdecker interessant und damit auch laufend verbessert.
Heute ist die Geographie eine interdisziplinäre Wissenschaft, die im Prinzip nichts anderes macht, als räumliche Sachverhalte und deren Relationen zueinander zu beschreiben.
Sie teilt sich dabei in die Physiogeographie, welche sich mit den Teilsphären der Geosphäre befasst und in die Humangeographie, die sich – der Name verrät es bereits – mit anthropogenen, also menschlichen Einflüssen und deren Beziehungen zueinander und zur natürlichen Umwelt befasst.

1 Das Studium an der Uni Wien

An der Uni Wien studierst du am größten geographischen Institut Österreichs.
Neben Seminarräumen, EDV-Einrichtungen, Hörsälen, einer Kartensammlung und einer Fachbibliothek verfügt das Institut darüber hinaus noch über ein topmodernes GIS-Labor. Weiters findest du im Universitätszentrum Althanstraße einen weiteren Teil des Instituts.
Zahlreiche namhafte WissenschaftlerInnen forschen und lehren hier, es gibt viel zu entdecken.
Während das Lehramtstudium seit 2002 nahezu unverändert blieb, wurde das Diplomstudium selbst abgeschafft und 2007 das dreigliedrige System eingeführt. Was bedeutet das nun schon wieder?
Es bedeutet, dass es bis 2007 möglich war, ein Diplomstudium in Geographie abzuschließen, wobei man sich im zweiten Abschnitt dieses Studiums entsprechend spezialisieren konnte.

Das neue Bachelor-Studium Geographie dauert jetzt drei Jahre, umfasst 180 ECTS-Punkte und schließt mit dem *Bachelor of Science* (BSc) ab, falls die Spezialisierung im Rahmen der Bachelorarbeit im Bereich **Physische Geographie** oder **Kartographie und Geoinformation** vorgenommen wird. Spezialisierst du dich hingegen auf **Raumforschung und Raumordnung** oder auf den Zweig **Humangeographie**, dann erhältst du den *Bachelor of Arts* (BA) verliehen.

Darauf aufbauend kannst du dich für mehrere Masterstudien entscheiden: **Geographie**, **Raumforschung und Raumordnung**, **Kartographie und Geoinformation** oder auch **Urban Studies**.

2 Das erste Jahr

Aber nun zurück zum Anfang. Du stehst am Beginn des Studiums – und weißt wahrscheinlich nicht so recht, was da auf dich zukommt.
Hier seien einmal zu Beginn die verschiedenen Lehrveranstaltungstypen vorgestellt:

VO (Vorlesung)

Eine Vorlesung ist eine nicht prüfungsimmanente Lehrveranstaltung. Das heißt, dass es auch keine Anwesenheitspflicht gibt. Die Leistungsüberprüfung erfolgt in der Regel durch eine Prüfung am Ende des Semesters. Dazu gibt es mindestens drei Termine. Zu Vorlesungen musst du dich nicht anmelden – du gehst einfach hin. Wichtig: Wenn die Vorlesung e-learning-gestützt ist, dann solltest du dich entsprechend online anmelden, damit du auf die virtuellen Lernmaterialien zugreifen kannst.

VU (Vorlesung und Übung)

Diese prüfungsimmanente Vorlesung bringt auch eine praktische Übung mit sich. Es müssen laufend Leistungen erbracht werden – auch um zu verhindern, dass eine einzige (negative) Leistung dich am Ende des Semesters für weitere Lehrveranstaltungen disqualifiziert. VU-Prüfungen können nicht wiederholt werden. Wirst du negativ beurteilt, dann musst du die gesamte VU ein Jahr später wiederholen.

PS (Proseminar)

Diese „Einsteigerform" eines Seminars dient der Heranführung an wissenschaftliches Denken und Arbeiten. Du lernst, an wissenschaftlichen Diskussionen zu partizipieren, einfache akademische Arbeiten anzufertigen und interagierst mit deinen TeamkollegInnen im Rahmen von Gruppenarbeiten. Weiters kann es auch Hausaufgaben geben.
Oft gibt es Zwischenprüfungen und Referate; am Semesterende schließt das Proseminar meist mit einer Schlussprüfung ab, die – wie bei allen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen – nicht wiederholt werden kann. Bist du hier negativ beurteilt, so musst du für gewöhnlich wie bei einer VU ein Jahr warten, bis du das Proseminar wiederholen kannst.

UE (Übung)

Eine Übung begleitet meist eine entsprechende Vorlesung. Der Fokus hierbei liegt klar auf praktischen Arbeiten. Es sind Referate zu halten und Arbeiten zu verfassen, weiters ist häufig auch eine Prüfung vorgesehen. In vielen Fällen sind Übungen im Geographiestudium aufwändiger als die zugehörigen Vorlesungen. Da die Übung eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung ist, kann diese nicht im selben Semester bei einer negativen Beurteilung wiederholt werden.

SE (Seminar)

Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung auf hohem Niveau. Inhaltlich lehnt dieses sich stark an das Proseminar an, ist aber unter Umständen deutlich aufwändiger. Seminare finden im geltenden Studienplan des Bakkalaureats nur zweimal statt und zwar im Rahmen der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.

PR (Praktikum)

Diese prüfungsimmanente Lehrveranstaltung zielt darauf ab, dass du Erlerntes in der Praxis anwendest. Hier handelt es sich um eine bereits sehr anspruchsvolle Lehrveranstaltung, die, ähnlich wie ein Seminar, bereits auf vorhandenem Wissen aufbaut. Du musst also bestimmte Voraussetzungen erfüllen, um hieran teilnehmen zu können.
Im Bachelorstudium ist allerdings nur ein einziges Praktikum vorgesehen: Das ***physiogeographische Geländepraktikum***. Es findet im idealerweise 4. Semester statt und für eine Teilnahme musst du folgende

Lehrveranstaltungen positiv abgeschlossen haben: VO *Einführung in die Physiogeographie*, **beide** Einführungsexkursionen (EX) und die VU *Naturwissenschaftliche Grundlagen der Physiogeographie*.

3 Die Bachelorarbeit

Wenn du dich bereits dem Ende deines Studiums näherst, dann werden dich so genannte Bachelorseminare auf deine Bachelorarbeit vorbereiten. Diese stellt eine Spezialisierungsmöglichkeit im Studium dar und ist vom Aufwand her zwischen einer Seminararbeit und einer Diplomarbeit angesiedelt.
Je nach der von dir gewählten Teildisziplin bekommst du den akademischen Grad BSc oder BA verliehen. Näheres dazu siehe weiter oben.

4 Das Berufspraktikum

Als eines der wenigen Universitätsstudien sieht das Curriculum die Absolvierung eines Berufspraktikums im Rahmen einer Vollzeitbeschäftigung (40 Stunden pro Woche) vor, das zumindest einen Monat dauern soll. Zwar sind auch nur 20 Stunden pro Woche möglich, dafür müsste dein Praktikum dann zumindest zwei Monate in Anspruch nehmen. Wichtig ist, dass dein Praktikum mit Geographie in irgendeiner Form zu tun hat – es muss also einen Raumbezug aufweisen.

5 Die Studieneingangsphase (erstreckt sich über 2 Semester) und Tipps zur Stundenplanerstellung

Physiogeographie (5 SSt, 8 ECTS)
VO Einführung in die Physiogeographie (2-stündig, 3 ECTS) - im WiSe
VU Naturwissenschaftliche Grundlagen der Physiogeographie (3-stündig, 5 ECTS) - im WiSe

Humangeographie (4 SSt, 5 ECTS)
VU Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Humangeographie (2-stündig, 2 ECTS) - im WiSe
VU Grundkonzepte und Paradigmen der Geographie (2-stündig, 3 ECTS) - im SoSe

Kartographie und Geoinformation (4 SSt, 5 ECTS)
VO+PS Einführung in die Geoinformation (je 1-stündig, 1 ECTS bzw. 1,5 ECTS) - im WiSe
VO+PS Einführung in die Kartographie (je 1-stündig, 1 ECTS bzw. 1,5 ECTS) - im WiSe

Raumforschung und Raumordnung (2 SSt, 3 ECTS)
VO Grundlagen und Konzepte der Raumordnung (2-stündig, 3 ECTS) - im SoSe

Methoden (6 SSt, 6 ECTS)
VU Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (TWA) (2-stündig, 2 ECTS) - im WiSe & SoSe
PS Projektmanagement (2-stündig, 2 ECTS) - im WiSe & SoSe
PS Vermittlungs- und Präsentationstechniken (2-stündig, 2 ECTS) - im SoSe

Sonstige Pflichtmodule (1 SSt, 2 ECTS)
EX Einführungsexkursion I: (Wien), (0,5-stündig, 1 ECTS) - im WiSe & SoSe
EX Einführungsexkursion II: Neusiedler See oder Böhmische Masse, (0,5-stündig, 1 ECTS) - im WiSe & SoSe

Weitere empfohlene Lehrveranstaltungen für das Wintersemester
VO Einführung in die Klimageographie (1-stündig, 1,5 ECTS)
VO Geographie ländlicher Räume: Periphere und zentrumsferne Gebiete (2-stündig, 2,5 ECTS)
VU+UE Einführung in die statistische Datenanalyse für GeographInnen I (je 1-stündig, 1 ECTS bzw. 1,5 ECTS)

Weitere empfohlene Lehrveranstaltungen für das Sommersemester
VO Einführung in die Hydrogeographie (1-stündig, 1,5 ECTS)
VO Einführung in die Vegetationsgeographie (1-stündig, 1,5 ECTS)
UE Übungen zur Klimageographie (1-stündig, 2 ECTS)
UE Übungen zur Vegetationsgeographie (1-stündig, 2 ECTS)
UE Übungen zur Geographie ländlicher Räume (1-stündig, 2 ECTS)
PS Grundlagen der kartographischen Gestaltung (1-stündig, 2 ECTS)
PS Räumliche Bezugssysteme (2-stündig, 4 ECTS)
PS Methoden der GIS-gestützten Datenerfassung (2-stündig, 4 ECTS)
VU Einführung in die empirische Sozialforschung für GeographInnen (2-stündig, 3 ECTS)
VU+UE Einführung in die statistische Datenanalyse für GeographInnen II (je 1-stündig, 1 ECTS bzw. 1,5 ECTS)

Es hängt von dir ab, wie du dir die Zeit einteilst. Am besten so, wie es sich grad bei dir ausgeht. Da aber die meisten Lehrveranstaltungen nur einmal im Jahr angeboten werden, musst du entsprechend planvoll vorgehen. Einen empfohlenen Studienverlauf findest du auf der Homepage der Studienrichtungsvertretung: **http://stvgeographie.googlepages.com/**.

6 Die Anmeldungen

Die Anmeldungen zu Vorlesungen (VO) musst du nicht vornehmen – für diese kannst du dich auch gar nicht anmelden. Es besteht auch keine Anwesenheitspflicht, also liegt es an dir, ob du erscheinst oder nicht.
Etliche Lehrveranstaltungen sind e-learning gestützt. Sofern möglich, kannst du dich entsprechend via Links im Vorlesungsverzeichnis vormerken oder anmelden, damit du Zugriff auf die Lehrmaterialien hast. Außerdem funktionieren manche Anmeldungen für prüfungsimmanente LVs auf diese Weise!

Viele Lehrveranstaltungen haben aber auch ganz eigene Anmeldemodalitäten. In den Kartographie-LVs und Geoinformations-LVs meldest du dich über eigene Internetseiten an, die speziell für diese Lehrveranstaltungen erstellt werden. Oft werden die Anmeldungen erst im Laufe der Zeit freigeschalten, also keine Sorge.
Für das Proseminar in „*Einführung in die Geoinformation*“ kannst du dich nur im selben Semester anmelden, wenn du die entsprechende Vorlesungsprüfung beim ersten Termin wahrnimmst und auch bestehst!!
Einige Übungen im Bereich **Physiogeographie** verlangen eine Reihung nach deiner zeitlichen Präferenz. Das heißt beispielsweise, dass wenn es zu einer Übungen 4 Gruppen zu unterschiedlichen Zeiten gibt, dann musst du jene Gruppen, die deinem Zeitrahmen am ehesten entgegenkommen mit 1, 2, 3 und 4 bewerten – wobei 4 natürlich dann für die ungünstigste Gruppe steht. Oftmals musst das entsprechende Anmeldeformular per Post oder E-Mail schicken – zu empfehlen ist allerdings die E-Mail, da dieser Weg viel einfacher und außerdem umsonst ist.

Die Prüfungsanmeldung ist verschieden. Oft funktioniert das via e-learning, häufig musst du dich aber auch in Listen eintragen. Einige wünschen, dass du sie per E-Mail benachrichtigst, wann du die jeweilige Prüfung machen willst.
Manche – wenige – LV-LeiterInnen verlangen weder das eine, noch das andere – du musst einfach nur erscheinen.

7 Voraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen

Natürlich musst du dich für prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen immer anmelden. Auch wenn im Bachelor-Studium bestimmte Voraussetzungen oftmals keine große Rolle spielen:
Manchmal entscheidet das Alter deiner Matrikelnummer, ob du gewisse Lehrveranstaltungen besuchen darfst – also einen Platz bekommst – oder nicht. Je älter die Nummer, desto vorteilhafter. Aufgefallen sind hier beispielsweise die Lehrveranstaltungen Projektmanagement (PS) und Übungen zur Geographie ländlicher Räume (UE). Letztere verlangt auch nach der Absolvierung der gleichnamigen Vorlesung im Wintersemester.

Projektmanagement ist ein Problemkind, wo nur zwei Gruppen à 25 Personen pro Semester geführt werden. Oftmals werden also Höhersemestrige bevorzugt. Das kann problematisch werden, weshalb du recht flexibel sein solltest. Mit dem Verweis darauf, dass du bereits im x-ten Semester bist und noch immer keinen Platz ergattert hast, kann einiges bewegt werden – sollte es soweit kommen. Am besten ist es, dass du es mit der Anmeldung einfach versuchst und in der ersten Einheit vorbeischaust. Es springen einige deiner Kommilitonen häufig vor Beginn ab.
Lehrveranstaltungen wie etwa ein Bachelorseminar können nur dann von dir belegt werden, wenn du die Studieneingangsphase komplett abgeschlossen hast.

8 Und noch etwas: Lass dich nicht vom Weg abbringen!

Sollte einE LV-LeiterIn der Meinung sein, dass all jene, die sich in der Lehrveranstaltung nicht so wohl fühlen oder weniger Gefallen daran haben, das Studium wechseln sollten, dann ignoriere das bitte. Lass dich von deinem Kurs nicht abbringen. Triff deine Entscheidungen allein und nur für dich, denn es hat einen Grund, dass du dich für Geographie entschieden hast.
Du wirst im Laufe des Studiums ohnehin erkennen, ob Geographie für dich die richtige Wahl war oder nicht.

9 Sonstige Abkürzungen und nützliche Links

FB	Fachbibliothek
HB	Hauptbibliothek
UB	Universitätsbibliothek
HS	Hörsaal
SR	Seminarraum
WiSe	Wintersemester
SoSe	Sommersemester
STV	Studienrichtungsvertretung
SoSet	Semesterstunde
ECTS	European Credit Transfer System – Ein im Zuge des Bologna-Prozesses eingeführtes System, welches den Umfang und Aufwand einer Lehrveranstaltung in Punkten aufzeigt. Dabei steht ein ECTS-Punkt für etwa 25 Stunden Arbeit. Das ECTS ermöglicht es dir auch, deine Leistungen EU-weit anerkennen zu lassen – beispielsweise bei einem Auslandssemester im EU-Raum oder bei einem generellen Studienortwechsel.
LV	Lehrveranstaltung
s.t.	*sine tempore*: Diese Abkürzung bedeutet, dass die Lehrveranstaltung pünktlich zur angegebenen Zeit beginnt – also ohne Einhaltung der akademischen Viertelstunde.
c.t.	*cum tempore*: Die jeweilige Lehrveranstaltung beginnt eine Viertelstunde nach der angegebenen Zeit – dabei handelt es sich um die akademische Viertelstunde
ÖH	Deine Interessensvertretung im Studium

Nützliche Links, die dir weiterhelfen

Universität Wien
www.univie.ac.at

Institut für Geographie und Regionalforschung an der Universität Wien
www.univie.ac.at/geographie

Internetseite der Studienrichtungsvertretung Geographie
http://stvgeographie.googlepages.com/

Österreichische HochschülerInnenschaft - Bundesvertretung
www.oeh.ac.at

Aktionsgemeinschaft
www.aktionsgemeinschaft.at

Aktionsgemeinschaft Uni Wien
www.ag-uniwien.at

Aktionsgemeinschaft Uni Wien NaWi
www.ag-nawi.at

Viel Spaß und Erfolg im Studium!

Deine AG-NaWi

Impressum:
Medieninhaber: Studenten für Bildung und Politik.
Herausgeber: *Aktions*Gemeinschaft NaWi Adresse: Alserstraße 22/18; 1090 Wien
Homepage: www.ag-nawi.at
Für den Inhalt verantwortlich: Ferid Unger
Redaktion: Sabine Lasinger
Layout: Brian Reichholf
Druck: Kopie